

Geschichte der Two Golden Girls

Teil 2 - Die Frau

Während dieses ganzen Prozesses hatte ich mit einem sehr schmerzhaften linken Knie zu kämpfen. (Ja, das geht genau dahin, wie Sie denken!)

Vor ungefähr 40 Jahren hatte ich einen äußeren Bänderriss meines Knies, als ich Feldhockey, Langlauf und Ski-Langlauf praktizierte. Mir wurde nach der Operation gesagt, dass es 10-15 Jahre lang gut sein würde, aber dann müsste es wieder repariert werden. Da ich das wusste, arbeitete ich hart daran, es stark zu halten und ruhte mich bei Bedarf aus.

Vor ungefähr 6 Jahren gab ich das Laufen zugunsten des Radfahrens auf, als mein Knie sich meldete - Schmerzen und Schwellungen wurden häufiger und intensiver. Im Winter 2017 hatte ich dann fast täglich Schmerzen. Ich bin in diesem Jahr nicht Ski gefahren, was sehr entmutigend war, und bis zum Sommer 2018 hatte ich Mühe, mehrmals pro Woche mehr als 20 km anstatt der üblichen 50-80 km mit dem Fahrrad zu fahren.

An meiner Arbeitsstelle die Treppe hoch und runter zu gehen war sehr schmerzhaft. Ich habe hart gekämpft und wollte aus Stolz nicht humpeln, aber es war schwer. An manchen Tagen war der Schmerz nicht zu leugnen. Die Leute konnten es auf meinem Gesicht sehen. Am Ende des Tages wollte ich nur nach Hause, um mich rücklings aufs Sofa zu legen, Eis und entzündungshemmende Creme anzuwenden. Ich war völlig fertig.

Ungefähr zur gleichen Zeit, als mir klar wurde, dass mit Lexi etwas nicht in Ordnung war, begann ich mit der Buchung von Arztterminen, die zu Röntgenaufnahmen, MRT und Physiotherapie führten. Ich hatte das letzte Jahr damit verbracht, Chiro-, Massage-, ART-, Akupunktur- und Osteopathiebehandlungen auszuprobieren, aber ich weiß, dass sie nur ein kurzfristiges Pflaster für ein viel größeres Problem waren.

Im Juni 2018 erhielt ich die MRT-Ergebnisse - eine kleine Wiederholung der alten Verletzung und an 3 Stellen Arthritis. Mein Arzt schickte mich zum besten Physiotherapeuten der Stadt - einem ehemaligen kanadischen olympischen Radfahrer. Er sagte, dass es für eine Operation noch nicht schlimm genug sei und dass ich ungefähr 5 Jahre auf einen Knieersatz warten müsste, da ich zu jung war. Er schlug jedoch vor, dass ich eine Mischung aus Botox- und Steroid-Injektionen versuche. Ich musste diese einmal pro Woche für 3-6 Monate zu einem Preis von 300 \$ / Woche haben. Vielleicht würde ich nach 3-6 Monaten einen Unterschied fühlen.

Auf keinen Fall! Ich schob weitere Untersuchungen meines Knies vor mir her, als ich mich im Juni und Juli 2018 auf Lexi konzentrierte.

Anfang August 2018 besuchte ich Dr. Wolters in seinem Haus. Er bevorzugt ein persönliches Gespräch gegenüber einem Telefonanruf. Ich war begeistert und aufgeregt, ihn zu besuchen, um mehr darüber zu erfahren, was er Lexi angetan hatte. Ihre Fortschritte an diesem Punkt schienen so erstaunlich, dass ich mehr wissen wollte. Meine Freundin und Heilpraktikerin Sue wollte ebenfalls unbedingt mehr wissen!

Am Ende verbrachte ich ungefähr 3 Stunden bei Michael zu Hause, wo er mir das Verfahren erklärte, mir Lexis "Vorher" -Röntgenaufnahmen zeigte und mir viele Erfolgsgeschichten über die Arbeit erzählte, die er in Deutschland geleistet hatte.

Dr. Michael Wolters ist ein 60-jähriger Tierarzt, der in Deutschland ausgebildet wurde. Um seine Klienten (Hunde) besser versorgen zu können, wurde er auch lizenziertes Akupunktur. Während seines IVAS-Kurses in Kalifornien lernte er Terry Durkes kennen, der damals schon Gold Bead Implants durchführte. Bis heute hat er im Laufe der Jahre bei Hunderten von Hunden und auch Pferden Golddraht-Akupunktur durchgeführt.

Wie ich fragten ihn im Laufe der Zeit viele Hundebesitzer, ob er „Menschen macht“. In Deutschland ist er als Heilpraktiker gesetzlich für die Behandlung von Menschen zertifiziert. Meistens behandelt er Knie, Hüften und Schultern. Michael gibt zu, sich selbst und seinen alten Vater mit künstlichen Hüften mit Erfolg behandelt zu haben. Als ich an diesem Augusttag sein Haus verließ, dachte, wie verrückt das eigentlich ist?

Michael schrieb mir in der letzten Augustwoche eine E-Mail, dass er durch Barrie kommen würde und fragte, ob er vorbei kommen und Lexi sehen könne, als er zum Flughafen Pearson fuhr, um für den Monat September nach Deutschland zu reisen. Ich war natürlich begeistert, dass er Lexi beurteilen wollte. Obwohl wir große Veränderungen und Fortschritte in ihr sehen konnten, wollte ich sicher sein, üb das, was ich zu sehen glaubte, auch echt sei. Ich wollte und brauchte seine Bestätigung, bevor ich ihr Aktivitätsniveau erhöhte.

Lexi erhielt einen ausgezeichneten Beurteilung, aber ich erhielt auch eine klare Warnung - Lexis doppelte Hüftdysplasie im Stadium 4 war NICHT verschwunden und würde es niemals sein. Stattdessen stimulierten die Goldstückchen den Stoffwechsel um die Hüften und verursachten

1) neues Muskelwachstum und Entwicklung zur Unterstützung ihrer Hüftgelenke und

2) erhöhten die Blutzirkulation in dem Bereich, wodurch sich keine Flüssigkeit ansammeln konnte.

Dies bedeutete eine Verringerung der Schwellungen, was tatsächlich die Schmerzen verursachte. Über die Akupunkturpunkte besteht auch eine Verbindung zum Gehirn, wo das Schmerzbewusstsein erzeugt wird. Das Vorhandensein von Schmerzen führt dazu, dass Hunde und Menschen weniger oder nicht mehr aktiv sind, was wiederum eine Verschlechterung der Muskulatur bedingt. Am Ende führt das zu mehr Schmerzen, mehr Muskelschwund und weniger allgemeiner Gesundheit und Wohlbefinden. Glauben Sie mir, ich kann dies aus erster Hand bestätigen ...

Am ersten langen Septemberwochenende 2018 fuhr ich in unsere Cottage, um es mit meinen Eltern zu verbringen. Meine Mutter ist 85 und wie ich ein Wanderer. Es war ein wunderschönes Wochenende und ich war begeistert, Lexi die Freiheit zu geben, durch den Wald zu rennen und ihre Beine wirklich zu gebrauchen. Sie genoss es! Ihre Energie und Begeisterung hatte kein Ende.

Mit mir war es jedoch eine andere Geschichte. Ich hatte wirklich Mühe, auf unseren Spaziergängen mit meiner Mutter Schritt zu halten. Mein Knie war wund und sehr geschwollen, so dass ich nachts wach blieb und meine Tagesaktivität einschränkte. Das war sehr entmutigend. Ich war wütend und verängstigt. Was war meine Zukunft? Ich wollte und musste aktiv sein, um glücklich und gesund zu sein. Keine der von der Schulmedizin vorgeschlagenen Optionen war für mich akzeptabel. Und ich konnte sehen, dass mein Knie immer schlimmer wurde.

Ich kam am Montagnachmittag nach Hause, nachdem ich im Urlaubsverkehr festgesteckt

hatte. Aber das gab mir Zeit, über meine Optionen nachzudenken. Ich war früh am Dienstagmorgen auf und suchte nach Flugmöglichkeiten nach Frankfurt.

Michael ist in Kanada zur Behandlung von Hunden zugelassen, nicht jedoch von Menschen. Er kann nur Menschen in Deutschland legal behandeln. Ich wusste, dass einige Familienmitglieder und Freunde denken würden, ich sei verrückt, aber ich habe mich entschieden. Michael würde bis zum 25. September in Deutschland sein. Ich buchte einen Flug nach Frankfurt und einen Zug nach Bonn für Dienstag, den 18. September und kehrte am Montag, den 1. Oktober zurück. Das würde mir fast 2 Wochen am Rhein geben. Michael hatte mich eingeladen und ermutigt zu kommen und ich wusste, dass er nur 10 Minuten entfernt sein würde, wenn ich irgendwelche Probleme hätte. Wenn ich nach Kanada zurückkehren würde, wäre er immer nur eine Auto-Stunde nördlich. Was konnte ich verlieren?

Wir hatten an diesem Dienstagmorgen um 10 Uhr ein Familienunternehmenstreffen, bei dem ich ankündigte, dass ich nach Deutschland fahren würde, um mein Knie „reparieren“ zu lassen. Die erste Reaktion: Stille ... Dann eine halbherzige Ermutigung. Sie wussten, dass ich nicht um Erlaubnis bat. Ich informierte sie nur über meinen Plan und meine Abwesenheit. Darci erholte sich zuerst und unterstützte mich. Ehemann und Sohn nicht so sehr, aber es ist nicht das erste Mal, dass ich außerhalb der üblichen Lebenspfade lief!!

Am Donnerstag vor meiner Abreise war ich im Bioladen und holte mir ein paar Sachen, bevor ich nach Hause ging. Es war ungefähr 16 Uhr, als mein Hausärztin mich anrief. "Hallo Val", sagte ich, nicht sicher, warum sie mich anrief. Ich hatte ihr nichts über den Hund oder meine Pläne erzählt, nach Deutschland zu gehen. Sie sagte, sie habe es geschafft, am 28. September einen Termin bei einem anderen Spezialisten zu vereinbaren.

Ich schätze Val und die Bemühungen, einen Termin zu vereinbaren, sehr. "Ähm, ich kann nicht gehen. Ich werde außer Landes sein", sagte ich. "Wo willst du hin?" Ich fragte sie, ob sie Zeit für eine Geschichte hätte. Sie sagte, ok. Ich erzählte ihr von Lexi und dem deutschen Arzt, den ich getroffen hatte. "Sie bringen Ihren Hund nach Deutschland?" fragte sie. NEIN, ich werde Goldstücke in MEIN Knie stecken lassen, informierte ich sie. Schweigen ... "Vereinbaren Sie einen Termin mit mir, sobald Sie zurück sind. Ich möchte davon hören." Ich verabredete mich, bevor ich auflegte. Gott segne dich Val. Meine Heilpraktikerin Sue, die mich unendlich unterstützte, sagte Ähnliches.

Ich erhielt später am Tag der Buchung meiner Flüge eine E-Mail von Michael, dass er mich bei meiner Ankunft am Bahnhof abholen würde. Wie vereinbart war er da, ein großer, schlanker deutscher Mann, mit dem ich in seine etwa 10 Minuten entfernte Wohnung fuhr. "Lassen Sie uns das gleich erledigen, damit Sie Ihren Urlaub genießen können", sagte er. Wir parkten vor dem Gebäude und stiegen die Treppe zu seiner Wohnung im zweiten Stock hinauf. Er hatte Sandwiches und Kaffee für uns im Esszimmer bereit.

OK, seien wir ehrlich ... Wie Sie dachte ich zu diesem Zeitpunkt, was habe ich da getan ??? Ich bin in einem fremden Land und will was an meinem Knie machen lassen, weil es meinem Hund geholfen hat. Ich bin in der Wohnung eines Mannes, von dem ich kaum etwas weiß, der sich nun anschickt, die Einstichpunkte zu betäuben und dann dauerhaft Golddrahtstücke zu injizieren. Ich muss gestehen, dass ich einen Moment der Panik hatte, aber ich hatte beschlossen, hier zu sein und wirklich zu glauben, dass Lexi göttlich dazu geführt wurde, für diesen Moment bei mir zu sein.

Ich sah zu, wie Michael alles sehr sorgfältig sterilisierte. Er steckte 2 Körner oben in die Kanüle. Er hatte zuvor alle meine Röntgenbilder und MRT gesehen und wusste schnell, an welchen Punkten er sie einsetzen sollte.

Ich erhielt 3 Injektionen von jeweils 2 Goldstückchen. Eine in jedes der "Knie-Augen" direkt unter der Kniescheibe und eine etwa einen Zentimeter oberhalb meiner Kniescheibe auf meinem Bein. Sie gingen tiefer als ich erwartet hatte, aber insgesamt dauerte es ungefähr 8 Minuten. Ich habe gerade mal mein Hosenbein hochgezogen, Michael hat die Prozedur durchgeführt und ich habe mein Hosenbein wieder über mein Knie gezogen. Ich war innerlich für die ersten beiden Stiche wie ausgeflippt, konnte mich aber für die dritte zusammenreißen. "Warte ... ich möchte das filmen" und ich machte ein Video, als er das letzte einfügte. "Das ist es. Wir sind fertig", sagte er. Er brachte mich zurück in mein Hotel, damit ich mich ausruhen könne, sagte aber, er würde mich um 18 Uhr zum Abendessen abholen.

In meinem Hotel fallen lag ich mit den Füßen auf dem Kopfteil des Bettes, da das Knie etwas anschwell. Beim Abendessen an diesem Abend sagte ich ihm, mein Knie sei geschwollen und ein wenig verletzt. Keine Sorge, sagte er. Das wird in einem Tag weg sein. Er schlug vor, dass ich mich ein oder zwei Tage ausruhen sollte, um dann den touristischen Teil der Reise anzugehen.

Der nächste Tag war Freitag. Ich blieb bis gegen Mittag im Zimmer, war aber hungrig und gelangweilt und beschloss, Bonn für ein oder zwei Stunden zu erkunden. Daraus wurden 4 Stunden. Komm schon ... ich bin in DEUTSCHLAND. Wer weiß, ob ich jemals wieder hier sein werde und es gibt viel zu sehen. Ich bin einfach gelaufen und durch die Straßen von Bonn gewandert. Es ist schön, wenn man es nicht kennt! Ich aß etwas unterwegs und ging gegen 16 Uhr zurück zu meinem Hotel.

Am nächsten Morgen meldete sich Michael, um zu hören, wie es mir ging. Überraschend gut. Schwellungen und Blutergüsse waren zurückgegangen, aber nicht verschwunden. Der Schmerz war vielleicht bei 4 anstelle der 9- 10, die ich seit mehr als einem Jahr erlebt hatte. Gut genug, um in Bewegung zu sein.

An diesem und jedem weiteren Tag erkundete ich Bonn, Köln und ein halbes Dutzend kleiner Dörfer am Rheinufer, bis es dann Zeit war, wieder nach Hause zu reisen.

Mein Knie verbesserte sich täglich. Bis Sonntag hatte ich keine Schwellung, Blutergüsse oder Schmerzen mehr. Ja, keine. Am Sonntag stieg ich im Turm des Kölner Doms 533 Stufen hinauf. Da wurde jahrelang renoviert und kürzlich wiedereröffnet. Ich wollte die Gelegenheit nicht verpassen. Mein Knie beim Hochsteigen fühlte sich wirklich gut an. Kein Schmerz. Offensichtlich etwas schwach aufgrund mangelnder Nutzung in den letzten 2 Jahren, aber das würde mich nicht aufhalten. Ich verbrachte über eine Stunde oben auf dem Kirchturm zwischen den größten Glocken, die ich je gesehen habe und die ich gerne gesehen habe.

Dann ging ich runter ... Oh nein! Der Schmerz war zurück und sehr real. Ich bekam vielleicht 100 Schritte runter und dachte: Was nun? Es gibt keinen Fluchtweg oder Backup-Plan. Mit ein wenig Experimentieren habe ich gelernt, dass, wenn ich mit meiner Ferse auftrete statt mit den Zehen, der Schmerz beherrschbar war. Ich habe es geschafft und unten ein wenig fröhlich getanzt. Glücklicherweise, dass ich es geschafft hatte, glücklich, dass ich es erfunden habe, glücklich, in Deutschland zu sein, glücklich dass ich wie Lexi jetzt Goldstücke im Knie habe und wieder anfangen kann, das Leben so zu leben, wie ich es mag, außerhalb der Grenzen

...

8 Monate später

Juni 2019 - Ich bin vor 10 Tagen in Dublin angekommen und dann mit dem Zug nach Killarney gefahren, um die Landschaft Irlands zu erkunden. Sieben Tage auf der südlichen Hälfte des Kerry Way mit durchschnittlich 20 km pro Tag. Einige Tage waren es sanfte Hügel,

während es an anderen extreme Bergauf- und -abstiege waren. Ich kann nicht leugnen, dass mein Knie am Ende eines jeden Tages spürbar war, aber auch der Rest meines Körpers! Aber ... nach einer guten Nachtruhe war mein Knie immer bereit, am nächsten Morgen wieder zu gehen.

Ich belastete mein Knie hart, härter als in den vergangenen 8 Monaten. Ich verstehe jetzt besser, dass mein Knie für immer Grenzen haben wird. Ich muss die Intensität meiner Aktivitäten anpassen und abwägen und dem Knie immer Zeit geben, sich auszuruhen und sich zu erholen. Damit kann ich leben, wenn man bedenkt, dass mein Aktivitätsniveau in den letzten 2 Jahren das absolute Minimum war und ich jede Nacht mein Knie hochlegen, eine entzündungshemmende Creme auftragen und manchmal Schmerzmittel einnehmen musste.

Wie es das kosmische Universum wollte, kamen Michael und seine Frau gestern in unser Redline Brewhouse, um zu Mittag zu essen und um sich zu treffen. Ich erzählte Michael von meinen Abenteuern in Irland und selbst er war überrascht und beeindruckt, wie mein Knie auf meine neu gefundene Freiheit reagiert. Er erzählte mir, dass er am Morgen des Tages die Goldakupunktur an einem Golden Retriever durchgeführt hatte, hatte aber keine Erklärung dafür, warum nicht mehr Menschen dieses Verfahren für ihre Hunde in Betracht zogen. Hüftdysplasie ist heute leider sehr verbreitet. Wir vermuten mal aufgrund einiger Missstände in der Züchtung. Aber diese

Behandlung ist einfach, minimal invasiv, erschwinglich und, ganz persönlich gesehen, hat bemerkenswerte und aufregende Ergebnisse. Ich würde es jedem Hundebesitzer und gegebenenfalls auch seinen Besitzern empfehlen.

Ich weiß, dass es keine Garantie gibt, wie lange die Vorteile der Golddrahtakupunktur anhalten werden, aber ich gehe von mindestens 10 Jahren aus. Das ist mein persönliches Ziel für mich und für Lexi. Wenn in 10 Jahren an einen Kniegelenkersatz denken muss, hoffe ich, dass neue Technologien mir bessere Optionen bietet als die heute verfügbaren.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinen und Lexis Fortschritten und feiere jeden Tag, wenn Lexi und ich endlos durch den Wald gehen.

Bitte zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren, wenn Sie Fragen zur Goldakupunktur-Behandlung für Ihr Haustier oder für sich selbst haben. Es ist eine bemerkenswert einfache Alternative, wenn Sie die sozialen Normen einer „akzeptablen“ oder traditionellen Behandlung überwinden können.

Mit freundlichen Grüßen,

Kari Williams
Barrie, Kanada
Darvon@rogers.com
(010) 705-734-5349
